"In kurzer Zeit viel erreicht"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 5: **Sucht im Alter**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«In kurzer Zeit viel erreicht»

Die neue Attestausbildung kann ein guter Start für eine Laufbahn im Gesundheitswesen sein. Das zeigt das Beispiel von Mimi Kefyalow, die sich bei der Spitex Zürich Sihl zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA ausbilden liess und nun die Ausbildung zur FaGe in Angriff genommen hat.

me // Als Mimi Kefyalow vor fünf Jahren von Eritrea in die Schweiz zog, sprach sie kein Wort Deutsch. Deshalb war zunächst einmal Spracherwerb angesagt, bevor sie sich ans 10. Schuljahr machte. Anschliessend absolvierte sie ein einjähriges Praktikum in der Demenzabteilung eines Pflegezentrums. Dann machte sich die damals 18-Jährige auf die Suche nach einer Lehrstelle. Wegen des fehlenden Schulabschlusses klappte es nicht mit dem Ziel, die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ zu absolvieren. Auf 14 Bewerbungen erhielt Mimi Kefyalow 14 Absagen.

Als bei der Spitex Zürich Sihl eine Lehrstelle als Assistentin Gesundheit und Soziales ausgeschrieben wurde, zögerte sie nicht lange und bewarb sich. Nach zwei Jahren und «viel hauswirtschaftlicher Arbeit» konnte sie diese Ausbildung erfolgreich abschliessen. Nun absolviert sie – wiederum bei der Spitex Zürich Sihl – die verkürzte Lehre zur FaGe. Ob sie danach noch die Höhere Fachschule besuchen wird, lässt Mimi Kefyalow noch offen: «Nach der FaGe-Ausbildung möchte ich erst einmal Geld verdienen.»

Die Zeit der Attestausbildung hat die junge Frau, die inzwischen Schweizerdeutsch spricht, in guter Erinnerung, auch wenn für sie nicht alles einfach war: «Ich fürchtete mich zum Beispiel am Anfang davor, im Winter mit dem Flyer zur Kundschaft zu fahren, denn in Eritrea ist das Klima viel wärmer.» Ihre Befürchtungen erwiesen sich jedoch als unbegründet.

Und nicht nur das: Mimi Kefyalow empfand den Mix aus Putzen, Einkaufen, Spazieren gehen und pflegerischen Handlungen als sehr abwechslungsreich, auch wenn die Pflege bei der Spitex weniger Platz einnahm als in der Schule. Sie freut sich denn auch besonders, dass mit der FaGe-Ausbildung nun die pflegerische Seite ihrer Arbeit gestärkt wird. Und sie ist stolz auf das, was sie in nur gerade fünf Jahren in einem fremden Land erreicht hat.

Lebensqualität bei onkologischen Therapien

Ein natürliches Adjuvans kann sie verbessern

Körperfunktionen unterstützen – Abwehrkraft stärken

Onkologische Therapien können von diversen Nebenwirkungen begleitet sein. Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Unwohlsein und Erbrechen sind häufig. Entsprechend gross ist das Bedürfnis der Patienten, ein Präparat zu erhalten, das diese Folgeerscheinungen abschwächt und die Lebensqualität verbessert.

Strath® ist ein Kraft spendendes Gesundheitselixier – 100% natürlich

Strath® Aufbaupräparat wird unter streng kontrollierten Bedingungen hergestellt. Das einzigartige Herstellungsverfahren kombiniert Hefezellen mit Kräutern. Strath® ist reich an naturbelassenen Vitalstoffen und stärkt den Organismus. Alle Vitalstoffe sind natürlichen Ursprungs und in einem biologischen Gleichgewicht vorhanden.

Klinische Studien bestätigen: Gesteigerte Lebensqualität mit Strath®

- „Supportive Behandlung mit einem Kräuterhefepräparat bei onkologischer System-Therapie". Feldversuch in onkologischer Gruppenpraxis zur „Quality of Life". Huber U. und Joller P. Publiziert in Schweizer Krebsbulletin 2011 (4): 303-307
- „Natürliches Aufbaupräparat in der Rekonvaleszenz". Doppelblind-Studie mit einem Pflanzenhefe-Präparat bei 177 Tumorpatienten unter strahlentherapeutischer Behandlung. Schwarzenbach F.H. und Brunner K.W. Publiziert in Schweizerische Zeitschrift für GanzheitsMedizin 1996;8 (6): 266-273

Verbesserungen mit plasmolysierter Kräuterhefe zeigten sich (u.a.) in den Bereichen

- Appetit, Gewichtsverlauf, Hämoglobinspiegel;
- Unwohlsein, Erbrechen, Müdigkeit;
- Emotionale und soziale Funktionen.

Wie erwartet hat Strath® keinen direkten Einfluss auf die Tumorentwicklung. Es konnte aber gezeigt werden, dass die plasmolysierte Kräuterhefe als Adjuvans verabreicht zu einer besseren Lebensqualität beiträgt.

Strath® Aufbaupräparat ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Weitere Informationen unter: www.bio-strath.ch

Kontakt:
Bio-Strath AG
Postfach 1918
8032 Zürich
Tel. 044 250 71 00
info@bio-strath.ch